

# Staunen über so kreative Schülerideen

Natur- und Recycling-schmuck, Insektentränke und Vogelkästen aus Teekannen räumten bei grenzüberschreitender Schülerfirmenmesse ab. Sonderpreis der WFG für Inklusionskerzen.

VON ANJA KERNIG

**NEUNKIRCHEN** Die besten Einfälle kommen einem manchmal während des Badens. Bei Lennox Winandy war es jedenfalls letzten Sommer so. „Ich habe viele Bienen beobachtet, die versuchten, im Pool Wasser zu trinken.“ Und schon war sie da, die Idee für ein Schülerprojekt. Zusammen mit seinen Mitschülern des Deutsch-Luxemburgischen Schengen Lyzeums Perl (SLP) entwickelte Lennox die „SLBee“ Bienentränke: ein acht Zentimeter langer, trichterförmiger Bodenstecker, in dem sich oben in einer Mulde das Regenwasser sammelt. Kleine raue Stege erleichtern das Rein- und Rauskrabbeln. „Da ertrinkt kein Insekt“, erklärte der Gymnasiast. Möglicherweise sind sie da etwas ganz Großem auf der Spur. Am Samstag bei der grenzüberschreitenden Schülerfirmenmesse im Saarpark-Center verkaufte das Perler Team jedenfalls allein bis zum frühen Nachmittag 80 der im 3D-Drucker gefertigten knallbunten Tränken.

Auf Einladung des Vereins Arbeitsleben, Wirtschaft, Schule (ALWIS) promoteten 14 Schülerfirmen aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Luxemburg, Frankreich und Belgien an Messeständen ihre selbst entwickelten, realisierten und vermarkteten Produkte. Teil der Veranstaltung war ein Bühnenprogramm des Radiosenders Unser D mit Jungunternehmern. Als lokaler Vertreter gehörte Wirtschaftsförderer Klaus Häusler zum zehnten Mal dem Gremium an. An seiner Seite stimmten Vertreter des Wirtschafts- und des



Die Lokalmatadoren vom KBBZ Neunkirchen präsentierten ihr Produkt, die Geldbörse „Comet Card“, souverän. Interview wurden sie von Unser Ding-Moderator Eren Selcuk.

FOTOS (2): ANJA KERNIG

Bildungsministeriums mit ab.

Kennenlernen konnten die Centerbesucher zum Beispiel ein Kartenspiel à la „Wer bin ich?“, bei dem statt Berufe Länder erraten werden müssen, Hundenahrung aus rein natürlichen Zutaten wie Äpfeln, Kürbis und Kartoffeln oder Vesperbretchen für Wanderer, in die ein Klappmesser eingepasst ist. Generell erweist sich das dreidimensionale Drucken als Kreativitäts-Puscher: So stellten die sehr professionell agierenden Berufsschüler des KBBZ Neunkirchen ihren ebenfalls gedruckten „Geldbeutel“ namens Comet Card vor. Aus Maisstärke gefertigt, überzeugt das kleine schwarze Etui im Hosentaschenformat vor allem durch Funktionalität. Wie Nico Brandstetter souverän darlegte, ist im Kleingeldfach ein Einkaufs-Chip integriert. Beim Öffnen werden Kredit- und sonstige Karten automatisch aus der Schachtel geschoben. Den Namen erfand Mitschüler Jan Stürmer: „Ein Komet schlägt ein“, was sie sich auch für ihr selbst entwickeltes Produkt wünschen.

Wer mit Mei-Ling Melchior ins Gespräch kam, konnte nur staunen. Die 17-Jährige ist nicht nur Schülersprecherin am SLP, jobbt in einem Comic-Laden und arbeitet ehrenamtlich mit autistischen Kindern, sondern hat auch für diese Mädchen und Jungen und alle anderen Menschen mit Aufmerksamkeitsproblemen eine Reihe von Anti-Stress-Spielzeugen entworfen. „Völlig überreizt, flippen die Kids aus, wenn sie nichts Stimulierendes in der Hand haben.“ Dank der im 3D-Drucker hergestellten Skills – fließend bewegliche Pyramiden oder variabel drehende Ringe – „können sie die Umgebung ausblenden“. Mei-Lings neuestes Projekt ist eine Anti-Stress-Kirschblüte. Das sei allerdings „etwas knifflig“.

Als originellstes Produkt zeichnete die Jury den aus Efeublättern hergestellten Schmuck der Firma „Jewe-Leaves“ der Elisabethenschule Hofheim am Taunus aus. Die Anfertigung gestaltet sich extrem aufwändig. Allein das Waschen der Blätter, die dadurch weich werden,

dauert mehrere Stunden. Danach kann das Blattskelett frei gepinselt und per galvanischem Prozess Silber aufgetragen werden. Über einen Preis für den schönsten Stand konnte sich die „Volle Kanne“-Gruppe der Integrierten Gesamtschule Morbach freuen. Sie boten ihre aus Teekannen gefertigten zauberhaften Nistkästen vor einer Waldkulisse



„Love“ (Liebe) war das Wort, das die beiden Lebacher Schülerinnen Sham (links) und Sofia fürs Foto per Fingeralphabet darstellten. Dieses und andere Wörter findet man mit ihrer „Übersetzung“ auf den Kerzen der Schülerfirma.

an. Ebenfalls honoriert wurden das beste Wirtschaftswissen sowie die spannendste Firmenvorstellung. Hier lagen Lennox und seine Kollegen mit ihrem Bienentränken-Startup vorn sowie ihre Mitschüler am SLP, die Gruppe „Star-Joul“, die für Schmuck alte Computertastaturen und anderes recycelt. Der von der WFG Neunkirchen

ausgelobte Preis für besonderes soziales Engagement ging an die Ruth-Schaumann-Förderschule Lebach. „Ihre Kerzen sind Botschafter der Inklusion“, lobte Klaus Häusler. Tragen sie doch dank aufgedruckter Buchstaben des Fingeralphabetes zur Verständigung Hörender mit Schwerhörigen oder tauben Menschen bei.

Anzeige

+++ Hörgeräte Sachs & Born ist autorisierter Vertriebspartner von Philips +++

**PHILIPS**

Besser hören, wenn es darauf